

Wiesbadener Tagblatt.

No. 89.

Mittwoch den 16. April

1856.

Die zur Unterhaltung des Museumsgebäudes dahier aufgenommenen Arbeiten, bestehend in:

Dachdeckerarbeit, veranschlagt zu . . . 22 fl. 19 fr.
Glaserarbeit 16 " 36 "

sollen Samstag den 19. April l. J. Morgens 11 Uhr öffentlich an den Wenigstfordernden versteigert werden.

Lusttragende werden mit dem Anfügen eingeladen, daß der Stat am Morgen vor der Versteigerung auf dem Bureau der unterzeichneten Behörde eingesehen werden kann.

Wiesbaden, den 14. April 1856.

Herzogl. Verwaltungsamt.

Dr. Busch.

Am 11. l. M. ist in der Nähe von Königstein eine unbekannte Leiche an einem Baume hängend gefunden worden.

Signalement derselben: Alter 36 bis 40 Jahre; Größe: 5' 8"; Haare: dunkelbraun, auf dem Scheitel dünn; Stirne: niedrig; Augenbrauen: braun; Augen: braun; Nase: groß; Mund: mittel; Bart: rasirt; Kinn: vorstehend; Statur: schlank; und hat als besonderes Kennzeichen an dem rechten Unterschenkel eine Wulst, anscheinend von einem Knochenbruch herrührend.

Bekleidung derselben: brauner Winterrock, schwarze Weste, schwarze Tuchhosen, weiß baumwollene Unterhosen, graue Socken gez. H. W. 6, weiß leinenes Hemd gez. H. J. W. 12, Halbstiefel, schwarze Atlasbinde und schwarzer Filzhut, alles in gutem Zustande.

Wer über die Person des Verunglückten irgend eine Auskunft geben kann, wird ersucht, dieselbe der unterzeichneten Behörde zur Kenntniß zu bringen.

Wiesbaden, den 13. April 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

v. Köppler.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. und Freitag den 18. April d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Domanialwald District Birken, Oberförsterei Chausseehaus,

109 Klafter gemischtes Holz

8875 Stück gemischte Wellen

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 8. April 1856.

Herzogliche Receptur.

Körppen v. c.

Gefunden:

Eine Broche.

Wiesbaden, den 15. April 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. April Vormittags 11 Uhr werden

a) in dem Distrikt Geisheck 1r Theil:

250 Stück gemischte Wellen;

b) in dem Distrikt Höllkünde:

375 Stück gemischte Wellen,

welche die Steigerer bis jetzt nicht bezahlt haben, anderweit an Ort und Stelle versteigert und wird der Anfang im Distrikt Geishecke gemacht.

Wiesbaden, den 15. April 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 21. April Morgens 9 Uhr werden die zum Nachlasse der Frau Apotheker de Beauclair Wittve dahier gehörigen Mobilien, bestehend in Bettwerk, Kupfer, Messing, Blech und Zinn, Glas, Stein und Porzellan, Leinen und Weißzeug, Holzmöbel aller Art, einer großen Partie Bücher, zum Theil pharmaceutische Werke, einer werthvollen Mineralien-sammlung, einem sehr guten Schweizerstuger, verschiedenem Eisenwerk, amerikanischen Tiger- und einem Unzensell, in der Wohnung Schwalbacher Chaussee No. 14 b abtheilungshalber öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 14. April 1856.
1791

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Notizen.

Heute Mittwoch den 16. April

Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem Rathhause.

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Frauensteiner Gemeindevald Distrikt Kohlhaag.
(S. Tagblatt No. 88.)

Nachmittags 3 Uhr:

Hausversteigerung des Wilhelm Schott in der Schwalbacherstraße, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 66.)

Cäcilien-Berein.

57

Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Generalversammlung und Probe für Herren u. Damen im Pariser Hof.

Aromatische Kräuterseife à 18 fr., vorzüglich zur Entfernung von Hautausschlägen und zur Verschönerung des Teints empfiehlt

173

W. Koch, Metzgergasse.

Bei Philipp Zimmer, Langgasse No. 10, sind ausgesetzte farbige Stiefelchen zu den äußerst billigsten Preisen zu haben.

1704

Für Herren, die sich selbst rasiren,
erhielt ich soeben die anerkannt besten
Army Rasors (hohlgeschliffene Rasirmesser)
aus der Fabrik von **John Heiflor** in Sheffield, welche nie ge-
schliffen zu werden brauchen. — Ferner:

J. P. Goldschmidt's
patentirte chemisch-elastische **Streichriemen**, die den stumpfen Rasir-
und Federmessern in kaum zwei Minuten den schärfsten Schnitt geben.
Dom. Sangiorgio,
1513 Webergasse No. 9.

Tapeten

in **Sammt, Gold, Glanz, Halbglanz, Matt**
und **Naturel** in den neuesten und geschmackvollsten
Dessins, sowie **gemalte Fenster-Mouleaux**, von
den feinsten bis zu den billigsten, zu dem **Fabrik-**
preise zu haben bei

C. Leyendecker & Comp.,
227 große Burgstraße No. 13.

J. Flohr,

Sonnenberger Thor No. 5,

empfiehlt sein Lager in
Tapeten, Wachstuch und Mouleaux
zu äußerst billigen Preisen. 1792

Verdaunungs-Bitter

von **Werner Breuer** in Cöln.

Ein angenehmer Liqueur, welcher zugleich die gute Eigenschaft besitzt,
vor der Mahlzeit genossen, einer schwachen und trägen Verdauung zu
Hülfe zu kommen, um Magendrücken, Blähungsbeschwerden, Säurebildung
und Hartleibigkeit zu verhüten oder zu heben.

Die Flasche 20 Sgr., $\frac{1}{2}$ Flasche 10 Sgr. bei
1688

Chr. Ritzel Wittwe.

Essence magique de Morel in Flaschen à 18 fr. Es ist das neueste,
sicherste Mittel alle Flecken aus jedem Stoffe zu entfernen und dient nament-
lich auch zum Reinigen der Glace-Handschuhe. Zu haben bei

99

A. Flocker, Webergasse.

Der Krankenwärter **Thomas Walter**, Römerberg No. 10, empfiehlt
sich im Krankendienst und Leichen auskleiden. 1793

☞ Knie's Arena ☜

auf dem Schloßplatz.

Heute Mittwoch den 16. April 1856:

Achte große Vorstellung der Künstler- und Ballettänzer-Gesellschaft.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgen Donnerstag den 17. April, am Jubilate = Markt, zwei große Vorstellungen.

Anfang der ersten Vorstellung präcis 4 Uhr.

Anfang der zweiten Vorstellung präcis 7 Uhr.

1685

Hochachtungsvoll **Carl Knie** aus Wien.



Großes Niederländisches Affentheater.

Heute Mittwoch den 16. April und die folgenden Tage meines Aufenthaltes findet täglich eine **Sauptvorstellung** präcis 7 Uhr Abends statt.

Das Nähere besagen die Zettel.

1744

L. Bruchmann.

Banille-Waffeln à 3 fr.,

sowie gewöhnliche à 1 fr. das Stück, sind frisch zu haben und werden auf Bestellungen gemacht.

1758

E. Münker, auf dem Markte.

Geschäfts = Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er sich dahier als **Uhrmacher** etablirt und empfiehlt sich im Verkauf schöner **Pariser Penduls**, goldener und silberner **Cylinder-, Anker-, Spindel- und Schwarzwälder-Uhren**, sowie in allen Arten Reparaturen derselben, mit Versicherung pünktlicher und reeller Bedienung.

F. Isselbacher.

untere Webergasse No. 13.

1759

Corsetten,

schön und dauerhaft gearbeitet, sind fertig und werden auf Bestellung gemacht, auch werden Ringe eingeschlagen bei

1794

Cath. Schroth, Langgasse No. 26, neben dem Bären.

In der Unterzeichneten erschien soeben:

Zur Erinnerung

an

Carl Wilhelm Schulz,

weiland Doctor der Theologie, Kirchenrath und Decan in Wiesbaden,

von

Carl Grimm.

Preis 6 fr.

Eine kleine Gabe des Andenkens an den zu früh geschiedenen reich begabten Mann, die gewiß seinen zahlreichen Freunden willkommen sein wird.

I **Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung.**



Rhein - Dampfschiffahrt
Cölnische & Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrten der Schiffe vom **15. April:**

von **Biebrich** nach **Cöln** täglich Morgens **7 $\frac{1}{2}$** Uhr. Omnibus von
Wiesbaden nach Biebrich **6 $\frac{1}{2}$** Uhr Morgens.

„ „ „ **Cöln u. Düsseldorf** täglich Morg. **9 $\frac{1}{2}$** Uhr.
Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich
8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.

„ „ „ **Cöln u. Arnheim** täglich Morg. **11 $\frac{1}{2}$** Uhr.

„ „ „ **Mannheim** täglich Mittags **1** Uhr.

Biebrich, den 15. April 1856.

Die Agentschaft:

Russ und Lembach.

Billete und nähere Auskunft ertheilt

F. W. Käsebier,

Langgasse No. 12.

201

Pariser Mantillen

habe ich eine sehr schöne neue Auswahl erhalten.

1689

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Reinen Bienenhonig

empfiehlt

1784

W. Bott Wittwe,

Kirchgasse No. 26.

Der Unterzeichnete, Lehrer der **französischen Sprache** in der Dr. Schirm'schen Handels- und Gewerbeschule dahier, hat noch einige freie Stunden für Privatunterricht in seiner eigenen, sowie in der **englischen Sprache**, die er geläufig spricht. Näheres in obiger Anstalt.

Wiesbaden, den 12. April 1856.

1741

M. Messent.

Privat-Entbindungs-Anstalt

von

Babette Bargon, practische Hebamme,

in Mainz, Augustinerstraße im Hahnerhof.

1795

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,

Tannusstraße No. 30.

1498

Mainz.

Eine noch ganz neue **Ladeneinrichtung mit Montre** für ein **Taback- und Cigarren-Geschäft** ist billig zu verkaufen bei
1796 **J. M. Reinhardt**, Strohhutfabrikant, Sackgasse D 309.

Montag den 14. April ist ein **Kanarienvogel** entflohen. Der Besitzer desselben wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1797

Es können noch mehrere erwachsene Mädchen das **Weißzeugnähen** gründlich erlernen bei
1798 **Sophie Luz**, Mauergasse No. 12.

Eine Familie von zwei Personen sucht ein **Logis** mit 2 oder 3 Zimmern gleich zu beziehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1799

Ein in dem niederen Stadttheile gelegenes **Haus**, welches Hofraum oder Garten besitzt, wird zu kaufen gesucht. Weitere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl. 257

Junge Leute, welche hiesige Lehranstalten besuchen wollen, können **Kost** und **Logis** erhalten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1595

Ein auch zwei auswärtige Knaben, welche die Schulen dahier besuchen, können bei einer Familie ohne Kinder in **Pflege** genommen werden. Das Nähere zu erfragen **Nerostraße No. 12** eine Stiege hoch. 1185

Ein Knabe wird bei einem **Schneider** in die Lehre und 2 **Waisenkinder** von 16 und 17 Jahren bei ordentliche Familien in **Kost** und **Logis** unterzubringen gesucht. Näheres bei dem **Vormund** dieser Kinder, **Rechnungs-Probator Franz**. 1694

Verloren

wurde den 14. April ein **Geldbeutelchen** mit Geld. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1800

Stellen = Gesuche.

Für ein Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird ein Dienst gesucht und weniger auf Lohn, als vielmehr darauf gesehen, daß es unter die Leitung einer tüchtigen Hausfrau und in eine solide Familie kommt. Dasselbe kann zu jeder Zeit eintreten. Das Nähere zu erfragen Louisenstraße No. 25 im Seitenbau. 1801

Gesucht wird gleich nach Pfingsten ein Dienstmädchen, welches etwas kochen, waschen, bügeln und nähen kann. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1802

Ein braves reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1803

15–20 Mädchen finden auf der Klostermühle dauernde Beschäftigung. 1776

Taunusstraße No. 10 wird ein Dienstmädchen gesucht, welches etwas Gartenarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt. 1780

Ein junger Mann, welcher die Conditorei erlernen will, kann gleich auch später eintreten bei Conditor J. Ott in Diebrich. 1804

Eine Junge aus hiesiger Stadt kann die Bürstenmacherei erlernen. Näheres in Mainz bei K. Dehl, Bürstenmacher, Rosengasse D 73. 1712

Neßbergasse No. 3 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Alkoven gleich zu vermieten. 1787

Mein an der Erbenheimer Chaussee gelegenes, neuerbautes Landhaus wird wegen bevorstehender Abreise der dormaligen Bewohner leihfällig. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an mich wenden.

J. J. Möhler. 1805

Eine kleine Wohnung, schönes Zimmer und Küche, in einem freundlichen Hintergebäude ist zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1806

Wiesbaden, 15. April. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der sechsten Klasse 129. Staatslotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigefügten Preise: No. 7517 fl. 15,000; No. 1430 und 16600 jede fl. 2000; No. 8732, 9422, 19205 und 21311 jede fl. 1000.

Zum Denkmal des seel. Kirchenraths Dr. Schulz

sind eingegangen:

Bei Bürgermeister Fischer bis zum 15. April: von Tapezierer Nicol 3 fl. 30 fr., von W. C. 30 fr., von Katharine Hackmann 1 fl., von F. F. 18 fr., von P. C. 1 fl., von Leihhausverwalter Beherle 1 fl. 45 fr., zusammen 8 fl. 3 fr.

Bei Wilhelm Roth bis zum 14. April: von Cellist Grimm 1 fl., von General v. Rief 10 fl., von Director Reuter 2 fl., von Frau Obersteuerrath 2 fl., von Ungenannt 3 fl. 30 fr., zusammen 18 fl. 30 fr.

Bei M. Filius: Von einer Ungenannten 1 fl., von Hofsiseur Schröder 2 fl., von W. W. 2 fl., von Frau Sternigki 30 fr., von Frau Port 30 fr., von G. Sternigki 30 fr., zusammen 6 fl. 30 fr.

Bei Geh. Hofrath Dr. Friße bis zum 15. April: von 10 Ungenannten zusammen 38 fl. 6 fr.

Bei der Expedition des Tagblattes: von Gd. R. 30 fr., von R. G. 30 fr., von R. 12 fr., von H. C. 2 fl., von R. K. G. 2 fl.

Wiesbädener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr.

Limburg (Silwagen).

Morgens 8 Uhr.

Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Coblenz (Silwagen).

Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Silwagen).

Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aufnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr 45 Min.

2 Uhr 15 Min.

8 " 15 "

5 " 55 "

10 " 15 "

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 30 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " 5 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr 25 Min.

2 Uhr 10 Min. *)

9 " — "

5 " 40 "

11 " 20 " *)

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 15. April 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . .	1338	1333	Polen. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. de fl. 500	87	86 $\frac{1}{2}$
Credit-Aktien . .	195	193	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	41 $\frac{3}{8}$	41 $\frac{1}{8}$
5% Metalliq.-Oblig.	84	83 $\frac{3}{4}$	Friedr.-Wilh.-Nordb.	63	62 $\frac{1}{2}$
5% Lmb. (i. S. b. R.)	91 $\frac{1}{4}$	90 $\frac{3}{4}$	Gr. Hessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. . .	102 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{3}{4}$
4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Obl.	75 $\frac{3}{8}$	75 $\frac{1}{8}$	4% ditto . .	100	99 $\frac{1}{2}$
fl. 250 Loose b. R.	—	132	3 $\frac{1}{2}$ % ditto . .	92 $\frac{1}{2}$	92
fl. 500 ditto	—	—	fl. 50 Loose . .	112 $\frac{3}{4}$	112 $\frac{1}{2}$
4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig.	75	74 $\frac{1}{2}$	fl. 25 Loose . .	33 $\frac{1}{2}$	33 $\frac{1}{4}$
Russl. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationer	102 $\frac{1}{8}$	101 $\frac{5}{8}$
Preuss. 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschldsch.	88	87 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842	89	88 $\frac{1}{2}$
Spanien. 3% Int. Schuld . .	40 $\frac{3}{8}$	40 $\frac{1}{8}$	fl. 50 Loose	80 $\frac{1}{4}$	79 $\frac{3}{4}$
1 $\frac{1}{2}$ %	24 $\frac{1}{2}$	24 $\frac{1}{4}$	fl. 35 Loose	47 $\frac{1}{4}$	47
Holland. 4% Certificate . .	—	93 $\frac{1}{2}$	Nassau. 4% Oblig. b. R. . .	99 $\frac{1}{2}$	99
2 $\frac{1}{2}$ % Integrale . .	63 $\frac{3}{4}$	63 $\frac{1}{4}$	3 $\frac{1}{2}$ % ditto . .	89 $\frac{3}{4}$	89 $\frac{1}{4}$
Belgien. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. i. F. à 28kr.	97 $\frac{1}{2}$	97	fl. 25 Loose	31 $\frac{1}{4}$	31
2 $\frac{1}{2}$ % b. R.	56	55 $\frac{1}{2}$	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	30	29 $\frac{1}{2}$
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	—	94 $\frac{1}{4}$	Frankfurt. 3 $\frac{1}{2}$ % Obl. v. 1839	92 $\frac{7}{8}$	92 $\frac{3}{8}$
3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	87	86 $\frac{1}{2}$	3% Obligationen	85 $\frac{1}{2}$	85
Ludwigsh.-Bexbach	157 $\frac{3}{4}$	157 $\frac{1}{4}$	3% Bankactien	122 $\frac{5}{8}$	122 $\frac{1}{8}$
Württemberg. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. b. R.	103	102 $\frac{1}{2}$	Taunusbahnactien	337	335
3 $\frac{1}{2}$ % ditto	89 $\frac{1}{4}$	88 $\frac{3}{4}$	Amerika. 6% Stecks. Dl. 2.30.	111	—
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28kr.	—	93	Frankfurt-Hanauer-Eisenb. .	83	82 $\frac{1}{2}$
Sardinische Loose	45	44 $\frac{1}{2}$	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	91 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{4}$
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24kr.	—	102 $\frac{1}{2}$			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	London Lst. 10 k. S.	120 $\frac{1}{2}$	120 $\frac{1}{4}$
Burg fl. 100 k. S. . . .	120 $\frac{1}{8}$	119 $\frac{7}{8}$	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S	101 $\frac{3}{8}$	101 $\frac{1}{8}$
Berlin Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{4}$	Paris Frs. 200 k. S.	94 $\frac{5}{8}$	94 $\frac{3}{8}$
Cöln Thlr 60 k. S.	105 $\frac{3}{8}$	105 $\frac{1}{8}$	Lyon Frs. 200 k. S.	94 $\frac{5}{8}$	94 $\frac{3}{8}$
Hamburg MB. 100 k. S. . .	89 $\frac{1}{8}$	88 $\frac{7}{8}$	Wien fl. 100 C. k. S.	117 $\frac{7}{8}$	117 $\frac{3}{8}$
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . .	105 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{4}$	Disconto	—	4 $\frac{0}{10}$

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 43-42	20 Fr.-St. . . fl. 9. 26-25	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45 $\frac{1}{2}$ 45 $\frac{1}{4}$
Fr. Frdr'd'or . . 9. 57-56	Engl. Sover. . . 11. 54	5 Fr.-Thlr. . . 21 $\frac{1}{2}$ -20 $\frac{1}{2}$
Holl. 10 fl. St. . . 9. 50 $\frac{1}{2}$ -49 $\frac{1}{2}$	Gold al Meo . . 381-379	Hochh. Silb. . . 24-34-30
Rand-Ducat. . . 5. 35-34	Preuss Thl. . . 45 $\frac{1}{2}$ -45	

(Coursblatt von W. Schwarzschild.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.